



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem
Forschungs- und Nachwuchsbereich
des ZeBUSS**

Inhalt

[ZEBUSS INTERN](#)

[AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN](#)

[NACHWUCHSFÖRDERUNG](#)

[SONSTIGES](#)

ZeBUSS Intern

Wir feiern 10 Jahre ZeBUSS

ZeBUSS Jubiläum | 24.06.2026

Das ZeBUSS wird **10 Jahre alt**. Dieses Jubiläum möchten wir gern gemeinsam mit allen an der EUF feiern und laden deshalb sehr herzlich zu unserer **Jubiläumsfeier am 24. Juni 2026** ein. Das Festprogramm umfasst neben einer Podiumsdiskussion zum Thema „Bildungswissenschaftliche Forschung in Schleswig-Holstein – Perspektiven und Herausforderungen“ (Arbeitstitel) eine Vorstellung aller aktuell und ehemals am ZeBUSS angesiedelten Forschungsprojekte auf dem gesamten Campus.

<https://www.uni-flensburg.de/zebuss/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/zebuss-jubilaeum>



ZeBUSS Fachtagung zu „Wohlbefinden und Gewaltverhältnisse in der Schule“ | 25. & 26.06.2026

Im Anschluss an unsere Jubiläumsfeier schließt sich am **25. und 26. Juni 2026** eine wissenschaftliche Tagung zum Thema **„Wohlbefinden und Gewaltverhältnisse in der Schule“** an. Auch hierzu laden wir ganz herzlich ein. Ganz besonders möchten wir **Forschende aus der Erziehungs- und Bildungswissenschaft, dem Lehramt, der Psychologie, der Soziologie und angrenzenden Disziplinen** einladen, sich in den Diskurs einzubringen.

<https://www.uni-flensburg.de/zebuss/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/fachtagung-wohlbefinden-und-gewaltverhaeltnisse>



DFG-Antragswerkstatt im FrSe 26: Einführung in die Antragstellung mit anschließender Schreibwerkstatt

Datum: Mittwoch, 17. Juni 2026
Uhrzeit: 09:00 – ca. 12:00 Uhr (hybrid)
Raum: RIG 514

Die Antragswerkstatt bieten wir in diesem Semester in einer etwas anderen Form als in den letzten Semestern an: einem einführenden Workshop mit inhaltlichem Input und einer daran anschließenden Schreibphase.

Im Verlauf des dreistündigen Auftakt-Workshops am 17.6.26 führen wir durch alle Kapitel einer DFG-Sachbeihilfe, erläutern die jeweiligen Anforderungen und geben praktische Tipps und Hinweise für die Antragstellung. Der Workshop richtet sich damit an alle, die sich zunächst einen fundierten Überblick über das Format der DFG-Sachbeihilfe/Projektförderung verschaffen möchten unabhängig davon, ob bereits an einem Antrag gearbeitet wird, schon erste Ideen vorliegen oder zunächst allgemein informieren benötigt werden. Neben einem inhaltlichen Input werden auch Beispieltex te diskutiert und es wird ausreichend Raum für Fragen geben. Je nach Bedarf wird der Workshop auf Deutsch oder Englisch durchgeführt.

Für alle, die im konkret an einem Antrag arbeiten, besteht die Möglichkeit, an einer weiterführenden Schreibwerkstatt nach der Sommerpause teilzunehmen. Dort wird es die Möglichkeit geben, den eigenen Arbeitsstand einzubringen, sich auszutauschen, Fragen zu stellen und gemeinsam an Antragstexten zu arbeiten – oder einfach in produktiver Atmosphäre zu schreiben. Den genauen Rahmen und Termin dieses zweiten Teils der Antragswerkstatt werden wir gemeinsam mit den Teilnehmenden am 17. Juni besprechen.

Grounded Theory Arbeitskreis am ZeBUSS

Der geplante Grounded Theory Arbeitskreis am ZeBUSS richtet sich an Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen sowie fortgeschrittene Masterstudierende, die mit der Grounded Theory (GTM) arbeiten oder sich vertieft mit ihr auseinandersetzen möchten. Ziel des Arbeitskreises ist es, einen regelmäßigen, kollaborativen Rahmen zu schaffen, in dem empirisches Material gemeinsam interpretiert wird und methodologische Fragen (literaturbasiert) diskutiert werden können.

Auftaktveranstaltung: 16.06.2026, 18:00 Uhr via WebEx

Interessierte wenden sich bis zum 15.06.2026 an Jule Louisa Gronau
jule-louisa.gronau@uni-flensburg.de

Invitation to apply for participation and funding in a training on transversal skills offered by the EMERGE Alliance:

Transversal skills training for PhDs and Postdocs Research dissemination in the digital age

The EMERGE Alliances is launching its second blended intensive programme (BIP) **“Transversal Skills Training for PhD & Postdoc Researchers”** at University of Inland Norway this fall. The BIP is designed to address the evolving needs of doctoral candidates and postdocs, equipping them with a versatile skill set essential for thriving in both academic and non-academic careers. It focuses on linking research and dissemination, combining theory and practice to help PhD students and postdocs present their work across media.

Where/When:

Virtual part: tba

On-site part: 5-9 October 2026 (University of Inland Norway, Lillehammer Campus)

Who can join?

→ PhD candidates and postdocs from the EMERGE partner universities

→ EUF can nominate 5 participants

What is it about?

The training links research and dissemination, combining theory and practice to help PhD students and postdocs present their work across media. It covers relations between academia, media and society, research journalism, alternative dissemination strategies, and practical formats (texts, social media, audio-visuels). Participants produce a media product and a reflective note, practice filming and writing, receive feedback, and learn ethical, theoretical and institutional standards. Outcomes include advanced knowledge of dissemination literature, skills to communicate complex findings creatively while preserving integrity, and competence in handling media interactions and critique.

For more information

Questions relating to the BIP:

Dr. Isabella Tegethoff, isabella.tegethoff@uni-flensburg.de, 0461 805 2970

Questions relating to the application procedure in the Erasmus+ portal:

Merle Struve, erasmus@uni-flensburg.de, 0461 805 2021



**Preannouncement:
EMERGE Joint Research Call
2026**

The European University Alliance EMERGE will launch its first Joint Research Call in 2026. The joint call will provide seed funding for cooperative research projects between at least two EMERGE partners, with a particular emphasis on research activities linked to the four EMERGE Thematic Clusters:

1. **Inclusion and solidarity:** Social inclusion and cohesion, Decent work and economic growth, Access to quality education and training, Gender equality and Reducing inequalities
2. **Sustainability and digital transition:** Circular economy, Industry, innovation and infrastructure, Sustainable cities and communities, Responsible production and consumption
3. **Resilience and wellbeing:** Active European citizenship, Good health and wellbeing, Peace, justice and strong institutions
4. **Plurilingualism and multiculturalism:** Language and culturally sensitive education, Educating for intercultural competence, Preserving minority and heritage languages, heritage and capital.

Taking into account the EMERGE focus on societal engagement, the open topic call will focus on enhancing interdisciplinary community-based research, involving diverse locations, communities or participatory research formats.

The aim is to enhance international cooperation between EMERGE universities through jointly developed projects. Funding is intended as a starting point – successful projects should serve as a foundation for long-term collaboration.

The first official call will be launched in late summer / early autumn 2026. Funded projects will be supported for up to 12 months.

Interested EUF scholars with or without existing cooperation in the EMERGE network may contact the EMERGE research coordinator at EUF, Dr. Isabella Tegethoff (isabella.tegethoff@uni-flensburg.de, 0461 805 2970) for further information.

 

 Co-funded by the European Union

Aktuelle Ausschreibungen

DFG| Preparing for Tomorrow – Societies and Strategies in Times of Transition. Die Trans-Atlantic Plattform (TAP) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) startet ihren fünften internationalen Förderaufruf und richtet sich an Forschende der Sozial- und Geisteswissenschaften, die sich mit den großen Unsicherheiten unserer Zeit auseinandersetzen möchten. Angesichts globaler Herausforderungen wie Klimawandel, Pandemien, geopolitischen Spannungen und technologischen Umbrüchen zielt der Call darauf ab, innovative, transnationale Forschungsprojekte zu fördern. Im Fokus stehen Ansätze, die dazu beitragen, gesellschaftliche Resilienz zu stärken und zukünftige Entwicklungen besser zu verstehen und zu gestalten. Ein besonderes Augenmerk liegt auf internationaler und interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie auf der Einbindung von Praxisakteur:innen und der Förderung diverser Forschungsteams, einschließlich Nachwuchswissenschaftler:innen. Die Einreichung erfolgt über das elan-Portal der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Interessierte müssen zunächst eine **Absichtserklärung bis zum 8. Juli 2026** einreichen, gefolgt vom **vollständigen Antrag bis zum 28. Oktober 2026**. Voraussetzung ist eine vorherige Registrierung im elan-Portal des DFGs, die entweder zum 01. Juli oder 21. Oktober erfolgen muss.

<https://www.dfg.de/en/news/news-topics/announcements-proposals/2026/ifr-26-26>

DFG| PUJ-DFG Join Research Grants - Deutsch-kolumbianische Forschungskooperation. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Pontificia Universidad Javeriana (PUJ) in Kolumbien fördern im Rahmen einer Standing Open Procedure (SOP) gemeinsam bilaterale Forschungsprojekte von herausragender wissenschaftlicher Qualität in allen Fachgebieten. Anträge können **jederzeit** ohne feste Frist für eine Förderdauer von bis zu drei Jahren eingereicht werden und das parallel bei beiden Institutionen im Rahmen des DFG-Sachbeihilfeprogramms. Die Begutachtung erfolgt dabei getrennt auf deutscher und kolumbianischer Seite, wobei eine Förderung nur bei positiver Bewertung durch beide Organisationen möglich ist. Die Antragsstellung erfolgt über das DFG-elan-Portal sowie parallel über die PUJ-Plattform.

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2026/ifw-26-12>

BMFTR | Aktuelle und künftige Herausforderungen demokratischer Gesellschaften. Das BMFTR fördert Forschungsvorhaben, die sich sowohl theoretisch als auch empirisch mit den gesellschaftlichen, politischen sowie kulturellen Grundlagen aktueller demokratischer Ordnungen in historischer und gegenwartsbezogener Perspektive auseinandersetzen. Im Mittelpunkt stehen zudem Vorhaben, die aktuelle gesellschaftliche Spannungsfelder sowie Mechanismen und Dynamiken der Polarisierung und Einstellungen zur Demokratie samt ihrer kulturellen, diskursiven und medialen Produktion untersuchen. Unterstützt werden grundlagen- ebenso wie anwendungsorientierte Projekte, die beispielsweise partizipative Ansätze und Innovationspotenziale demokratischer Praxis erforschen. Von Interesse sind auch trans- und internationale Vergleiche, die Herausforderungen, Funktionsweisen und Anpassungsstrategien von Demokratien in unterschiedlichen Kontexten analysieren. Schließlich werden auch Forschungsvorhaben gefördert, die neue Formate der Wissenschaftskommunikation zu Demokratiethematen erproben und damit die Vermittlung von Erkenntnissen der Demokratieforschung in die Gesellschaft stärken.

Interdisziplinäre Verbundprojekte sind ausdrücklich erwünscht. Der Einbezug von Praxisakteuren sowie die Gestaltung von Dialogformaten zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Politik werden positiv bewertet. Die Förderung erfolgt auf der Grundlage thematischer Förderaufrufe. Projektvorschläge können zu den in den Förderaufrufen angegebenen Stichtagen eingereicht werden. Das Antragsverfahren ist in der Regel zweistufig. Projektskizzen sind entsprechend der Fristen in den Förderaufrufen vorzulegen. Die Bekanntmachung ist gültig bis zum **31. Dezember 2036**.

Die Rahmenbekanntmachung sieht die regelmäßige Veröffentlichung von spezifischen Förderaufrufen vor. Diese werden jeweils im Webportal zum BMFTR-Rahmenprogramm „Orientierung für eine Welt im Wandel“ unter [Zukunftsfähige Demokratien | Demokratieforschung](#) veröffentlicht.

BMFTR | Transformationen in der Demokratie. Das BMFTR fördert sozial-, geistes- und kulturwissenschaftliche Einzel- und Verbundvorhaben, die neue Erkenntnisse über die komplexen Wechselverhältnisse zwischen gesellschaftlichen Dynamiken und staatlichem Handeln in Transformationsprozessen gewinnen. Ziel ist die Entwicklung von praxisrelevantem Wissen und Lösungsansätzen dazu, wie die Herausforderungen kontinuierlicher Transformationsnotwendigkeiten im wechselseitigen Vertrauensverhältnis zwischen staatlichen Akteuren und Gesellschaft bewältigt werden können. Dabei ist der Transfer von Erkenntnissen, Lösungsansätzen und Maßnahmen an die relevanten Stakeholder in den Vorhaben jeweils mit einzubinden.

Beispielhafte Fragen zu Erkenntnis- und Wissenstransfer:

- Welche Verfahren, Formate oder Instrumente eignen sich, um Transformationen im demokratischen Dialog zwischen Staat und Gesellschaft zu gestalten und die Mehrheitsfindung für geeignete Handlungsoptionen zu befördern?
- Wie lassen sich demokratische Verfahren und Prinzipien mit dem Handlungsdruck tiefgreifender Transformationsbedarfe vereinbaren?
- In welchen Bereichen geraten demokratische Institutionen selbst unter Transformationsdruck – und mit welchen Folgen für ihre Funktionsweise?
- Welche Faktoren beeinflussen die gesellschaftliche Akzeptanz und Duldung normativ gesetzter Transformationsziele?
- Welche Rolle spielen intermediäre Akteure (zum Beispiel Kommunen, zivilgesellschaftliche Organisationen, Medien) an den Schnittstellen zwischen Staat und Gesellschaft?
- Wie unterscheiden sich Reaktionen auf Transformation entlang sozialer, kultureller oder ökonomischer Milieus?
- Wie beeinflussen neue Technologien (zum Beispiel digitale Plattformen, KI-gestützte Entscheidungsverfahren) die Strukturen und Prozesse demokratischer Aushandlung in pluralistischen Gesellschaften? Welche Chancen und Risiken ergeben sich durch deren Einsatz für Transparenz, Inklusion und Legitimation demokratischer Entscheidungsprozesse?
- Welche Erwartungen und Wahrnehmungen verbinden unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen mit dem Einsatz neuer Technologien im staatlichen Handeln – und wie wirken sich diese auf Vertrauen und Akzeptanz aus?
- Wie kann der Einsatz von Digitalisierung und algorithmischen Systemen im öffentlichen Sektor so gestaltet werden, dass demokratische Kontroll-, Beteiligungs- und Rechenschaftsmechanismen gewahrt bleiben?
- Was lässt sich aus historischer Perspektive aus zurückliegenden Transformationen in Deutschland und Europa für die Zukunft demokratischer Gesellschaften lernen?
- Beispielhafte methodische Fragestellungen:
- Welche theoretischen Konstrukte ermöglichen ein vertieftes Verständnis der Wechselwirkungen von Transformationen, Gesellschaft und Demokratie?
- Welche offenen Fragestellungen der Messbarkeit beziehungsweise der Wirkungsevaluierung bestehen?

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis zum **31. August 2026**.

<https://www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2026/05/2026-05-18-foerderaufruf-demokratische-gesellschaften.html>

BMBFSFJ | Bund-Länder-Initiative Digitales Lehren und Lernen - Modul B: Kompetenzcluster daten- und KI-gestütztes Lehren. Das BMBFSFJ fördert Projekte zum daten- und KI-gestützten Lehren. Förderfähig sind Einreichungen, die geeignet sind, neue Erkenntnisse zum Einsatz und den Potenzialen von daten- und KI-gestützten Methoden und Instrumenten in der schulischen und unterrichtlichen Praxis hervorzubringen und diese für die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften nutzbar zu machen. Gefördert werden Projekte mit Themen zu formativen Assessments, tutoriellen Feedbacksystemen, individualisierter Förderung Lernender auch über längere Zeiträume hinweg sowie dem Potenzial einer zielgerichteten Nutzung von Kompetenz- und Leistungsdaten Lernender. Zusätzlich werden Möglichkeiten und Grenzen der Entlastung von Lehrkräften, die Auswirkungen auf Unterrichtsarrangements sowie die Anforderungen an eine digitale Aufgabengestaltung und Prüfungspraxis untersucht. Das Verfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis zum **20. Juli 2026 (12:00 Uhr)**.

Förderaufruf:

<https://www.bmbfsfj.bund.de/resource/blob/285806/d023d470b8660c3e4ac59c422e04e55d/foerderaufruf-modul-b-kompetenzcluster-daten-und-ki-gestuetztes-lehren-data.pdf>

Rahmenbekanntmachung:

<https://www.bmbfsfj.bund.de/resource/blob/285794/970ff5a3dfe9445a6481197882078a45/digitales-lernen-rahmenbekanntmachung-foerderrichtlinie-data.pdf>

BMBFSFJ | Bund-Länder-Initiative Digitales Lehren und Lernen - Modul F: Vernetzungs- und Transferstelle. Das BMBFSFJ fördert eine bundesweite, wissenschaftsgeleitete Vernetzungs- und Transferstelle in den Bereichen Forschung, Vernetzung, Transfer und Wissenschaftskommunikation. Gefördert wird eine Vernetzungs- und Transferstelle als übergreifendes Metavorhaben für Forschung, Vernetzung, Transfer und Wissenschaftskommunikation für alle Phasen der Lehrkräftebildung und entsprechende Transferforschung. Erwartet wird hier ein Projekt, welches sich eng mit einem Bund-Länder-gemeinsamen Gremium im Kontext der Bund-Länder-Initiative „Digitales Lehren und Lernen“ austauscht und darüber hinaus die für die Lehrkräfte zuständigen Akteure der Länder in ihre Arbeit einbezieht. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass - angesichts der dynamischen Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung - Synergieeffekte über die Grenzen der einzelnen Länder hinaus wirksam werden können. Förderfähig sind Einreichungen, die Forschungsfragen im Themenbereich digitalisierungsbezogene Lehrkräftebildung, Gelingensbedingungen für Transfer von Forschungswissen und Qualitätsentwicklung der Lehrkräftebildung adressieren; im Bereich von Transfer und Wissenschaftskommunikation sind auch Formate förderfähig, die in Zusammenarbeit mit den zuständigen Einrichtungen der Länder in agiler Weise den Transfer in die Schulpraxis berücksichtigen. Das Verfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis zum **20. Juli 2026 (12:00 Uhr)**.

Förderaufruf:

<https://www.bmbfsfj.bund.de/resource/blob/285808/3a3bd0b6d6748aefc7a078c14da60bf1/foerderaufruf-modul-f-vernetzungs-und-transferstelle-data.pdf>

Rahmenbekanntmachung:

<https://www.bmbfsfj.bund.de/resource/blob/285794/970ff5a3dfe9445a6481197882078a45/digitales-lernen-rahmenbekanntmachung-foerderrichtlinie-data.pdf>

GIF | 2026 Ausschreibung für Künstliche Intelligenz in Wissenschaft und Gesellschaft. Die German Israeli Foundation (GIF) lädt zur Einreichung innovativer Forschungsanträge ein, die sich mit der Entwicklung, Anwendung und den gesellschaftlichen Auswirkungen Künstlicher Intelligenz (KI) befassen. Diese Ausschreibung richtet sich an Projekte aus den Bereichen Natur-, Technik-, Ingenieur-, Mathematik- und



Medizinwissenschaften (MINT) sowie aus den Geistes- und Sozialwissenschaften (GSK). Es stehen zwei Förderlinien zur Verfügung:

Kooperationslinie: Unterstützt gemeinsame Vorschläge von deutschen und israelischen Forschenden. Die Projektdauer beträgt bis zu 3 Jahre, mit einem maximalen Gesamtbudget von 300.000 €.

Einzelförderlinie: Unterstützt Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler (bis zu 8 Jahre nach der Promotion), die einjährig angelegten Projekte ohne Partner aus dem jeweils anderen Land einreichen. Das maximale Budget für diese Förderlinie beträgt 25.000 €.

Fristen: 15. Oktober 2026

<https://www.gif.org.il/programs/programs-gif-2026/>

Allgemeine Hinweise zur Förderung der DFG

Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist es promovierten Forschenden möglich, jederzeit einen Antrag auf Förderung zu stellen. An dieser Stelle empfehlen wir Ihnen, sich einen

[Überblick der Angebote](#) zu verschaffen und bitten Sie, sich jeweils die aktuellsten

[Antragsformulare und Merkblätter der DFG](#) aufzurufen.

Allgemeine Hinweise zu internationalen Fördermöglichkeiten

Da inzwischen eine ganze Reihe von EU-Förderprogrammen über das [Funding & Tenders](#) Portal eingestellt werden, empfehlen wir Ihnen eine Recherche über die dortige Suchfunktion. Förderinformationen zu aktuellen Ausschreibungen in Horizon Europe erhalten Sie auch über das [Netzwerk der Nationen Kontaktstellen](#). Dazu werden auch von laufenden EU-Projekten immer wieder [Ausschreibungen veröffentlicht](#). Schließlich empfehlen wir Ihnen die Nutzung des Portals TED der europäischen Kommission, in dem Dienstleistungsaufträge über wettbewerbliche Verfahren angeboten werden.



Nachwuchsförderung

Klaus Tschira Boost Fund fördert risikoreiche und interdisziplinäre Forschungsideen. Der Klaus Tschira Boost Fund unterstützt Nachwuchswissenschaftler:innen in den Naturwissenschaften, der Mathematik, Informatik sowie angrenzenden Disziplinen dabei, eigenständige Forschungsprofile aufzubauen und innovative Forschungsvorhaben umzusetzen. Das gemeinsame Förderprogramm der Klaus Tschira Stiftung und der Organisation GSO (Guidance, Skills & Opportunities for Researchers) richtet sich insbesondere an Postdocs und frühe Gruppenleiter:innen, die neue, explorative oder interdisziplinäre Forschungsansätze verfolgen möchten. Im Mittelpunkt steht eine besonders flexible Förderung, die Freiräume für unabhängige Forschung schafft. Gefördert werden Projekte mit einem hohen Innovationspotenzial, die in klassischen Förderformaten häufig schwer einzuwerben sind. Neben finanzieller Unterstützung von bis zu 120.000 Euro über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren umfasst das Programm auch Karriereentwicklungsangebote, individuelles Coaching sowie Unterstützung beim Aufbau nationaler und internationaler Forschungsnetzwerke. Für die aktuelle Ausschreibungsrunde können Anträge bis zum **1. Oktober 2026** eingereicht werden. Gefördert werden insgesamt 15 Fellows, deren Projekte zwischen Mai und Oktober 2027 starten können.

<https://gsonet.org/funding-programs/klaus-tschira-boost-fund/?lang=en>

Stiftung Mercator | Fellowships – Stipendienprogramm für Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis. Das Mercator Fellowship-Programm bietet seinen Stipendiat:innen den Freiraum, sich explorativ und ideenreich einem Forschungs- oder Praxisvorhaben zu widmen. Das Programm fördert Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis mit Vorhaben, die eine Verbindung mit den Themen der Stiftung aufweisen. Das Fellowship ist mit einem eigeninitiativ entwickelten wissenschaftlichen oder Praxisvorhaben verbunden. Fellows führen dieses in der Regel wahlweise entweder frei oder in einer etablierten Gastgeberinstitution im In- oder Ausland innerhalb von drei bis zwölf Monaten durch. Die Leistungen im Fellowship enthalten Grundbeträge zur Deckung des Lebensunterhalts und Sachkosten sowie pauschale Nebenleistungen zur Deckung von Reise-, Publikations- und Veranstaltungskosten. Die Stiftung nimmt laufend Förderanträge entgegen, welche auf die von der Stiftung festgelegten Themen ausgerichtet sind:

- Digitalisierte Gesellschaft (u.a. Zum Öffentlichen Diskurs befähigen, Demokratische Prinzipien verteidigen)
- Europa in der Welt (u.a. Rechtsstaatlichkeit in der EU, Europäischer Zusammenhalt,...)
- Klimaschutz (u.a. Klimaschutz sozial gerecht gestalten, Gesellschaftlichen Rückhalt für Klimaschutz stärken)
- Teilhabe und Zusammenhalt (u.a. Bildung und gleiche Chancen, Diversität und gesellschaftlicher Zusammenhalt)

Die Anträge sollten höchsten qualitativen Maßstäben entsprechen, in ihrer Wirkung nachhaltig und langfristig orientiert sein. Bewerben können sich Personen, die einer Hochschule, gemeinnütziger Organisation oder NGO angehören. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Zunächst ist eine Antragsskizze einzureichen. Nach einer positiven Vorprüfung, lädt die Stiftung zu einem ausführlichen Vollertrag ein. Die Einreichung der Antragsskizzen ist **jederzeit** möglich.

<https://www.stiftung-mercator.de/de/ausschreibungen/mercator-fellowship-programm/>



Sonstiges

Meet-the-Expert zum Thema „Bildung in unterschiedlichen Lebensphasen: Was PISA und PIAAC übereinstimmend zeigen und was nicht“ mit Anja Meierkord (OECD)

am 25.6.2026 von 11.30-12.15 Uhr via Webex

Während die schulischen Leistungen der Fünfzehnjährigen in Deutschland laut PISA 2022 in Mathematik und Lesen merklich gesunken sind, zeigt PIAAC 2023 - auch bekannt als "Erwachsenen-PISA" - für Deutschland ein anderes Bild für die Grundkompetenzen der Erwachsenen im Alter von 16 bis 65 Jahren. Dabei fällt auf: Laut PIAAC sind insbesondere die Kompetenzen der jüngeren Menschen genau in diesen Bereichen vergleichsweise hoch und über die letzte Dekade stabil geblieben. Woran liegt das und wie gut lassen sich die beiden Studien vergleichen? Gleichzeitig zeigen sowohl PISA als auch PIAAC, dass der Effekt der sozialen Herkunft in Deutschland besonders stark ausgeprägt ist - sowohl bei Jugendlichen als auch Erwachsenen. Was bedeutet das für unser Bildungssystem und wie kann Bildung gerechter werden?

Im Meet-the-Expert reflektiert Anja Meierkord, PIAAC-Analystin und Expertin für Erwachsenenbildung bei der OECD, die PIAAC-Ergebnisse im Kontext von PISA und diskutiert mögliche Weiterentwicklungen der Erhebungen. Die anschließende Fragerunde bietet die Möglichkeit zum direkten Austausch.

Anmeldung unter: <https://www.empirische-bildungsforschung-bmbfsfj.de/de/Meet-the-Expert-zum-Thema-Bildung-in-unterschiedlichen-Lebensphasen-Was-PISA-und-PIAAC-2069.html>

EU | ERC Starting und Consolidator Grants 2027 – Infoveranstaltung am 28. Juli 2026. Die NKS ERC bietet eine online-Veranstaltung mit Informationen zu den kommenden ERC Starting-Grant-2027 und Consolidator-Grant-2027 Ausschreibungen an. Das englischsprachige Webinar findet am **28. Juli 2026 von 09:30 bis 12:00 Uhr** statt. Eine Vertreterin der ERC-Exekutivagentur (ERCEA) wird die Grundzüge und Einreichungsbestimmungen der beiden Calls vorstellen. Außerdem werden zwei erfolgreiche Grantees von ihren Erfahrungen berichten. Zielgruppe der Veranstaltung sind Forschende sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die eine Antragstellung für die kommenden Ausschreibungen an deutschen Gastinstitutionen planen bzw. dazu beraten.

Eine Registrierung ist notwendig.

[Registrierung](#)

Call for proposal: PHC Procope / PPP Frankreich. Möchten Sie eine Kooperation mit einem französischen Forschungsteam aufbauen oder intensivieren? Dann bewerben Sie sich bis zum **1. Juli 2026** für das Procope-Programm für einen Projektbeginn ab Januar 2027! Procope ist ein Programm des Projektbezogenen Personenaustauschs (PPP) auf deutscher Seite und ein Partenariat Hubert Curien (PHC) auf französischer Seite. Die Projekte laufen über zwei Jahre, in denen immer wieder Kurzeitaustausche zwischen Frankreich und Deutschland stattfinden. Der Bewerbungsauftrag richtet sich an Forschende, die an Hochschulen oder Forschungseinrichtungen tätig sind. Unternehmen können sich ebenfalls an dem Projekt beteiligen, sofern sie mit einem akademischen Partner zusammenarbeiten. Alle wissenschaftlichen Disziplinen sind förderfähig. Die Bewerbung erfolgt über das Portal des DAAD (siehe „PPP“). Ihre Bewerbung ist nur gültig, wenn sich auch der französische Partner bewirbt. Antragsschluss verschieden, siehe länderspezifische Bedingungen. Sie können Ihre Fragen auch per E-Mail an sterz@daad.de und attache-science.berlin-amba@diplomatie.gouv.fr senden.

<https://www.science-allemande.fr/cooperation-franco-allemande-2/les-programmes-de-mobilite-procope/procope/>

Daimler und Benz Stiftung | Tagungsformat der Daimler und Benz Stiftung „Ladenburger Diskurs“. Mit dem Tagungsformat bietet die Stiftung einen Freiraum für die interdisziplinäre Reflexion eines wissenschaftlich und gesellschaftlich relevanten Forschungsthemas. Die Stiftung stellt in ihren Räumlichkeiten einen Ort zur Verfügung, an dem Wissenschaftler*innen und Expert*innen aus der Praxis ein frei gewähltes, interdisziplinäres Forschungsthema ergebnisoffen erörtern können. Die Diskurse stehen sämtlichen Disziplinen offen und gehen nicht mit einer feststehenden Erwartungshaltung seitens der Stiftung hinsichtlich eines Ergebnisses einher. Die Ergebnisse der Ladenburger Diskurse werden im Jahresbericht und auf der Website der Stiftung publiziert. In Absprache mit der Antragstellerin/dem Antragsteller kann die Tagung ein bis zwei Tage dauern. Antragsberechtigt für das Format „Ladenburger Diskurs“ sind an deutschen Hochschulen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen tätige Wissenschaftler in Leitungsfunktionen. Sie können sich jederzeit mit Themenvorschlägen an die Stiftung wenden. Im Fall einer Bewilligung haben die Antragsteller die Möglichkeit, bis zu 20 Teilnehmer auszuwählen und selbst als wissenschaftliche Leiter zu fungieren.

Fristen: jederzeit

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/de/forschen/ladenburger-diskurse.html>

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/en/research/ladenburg-roundtable.html> (English version)

GIF Young Scientists' Meetings: Deutsch-israelische Workshops für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Die GIF Young Scientists' Meetings (GYSM) der German-Israeli Foundation schaffen eine Plattform für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland und Israel, um sich in kleinen, thematisch fokussierten Workshops zu vernetzen. In 2–3 tägigen Meetings mit maximal rund 20–30 Teilnehmenden (je zur Hälfte aus beiden Ländern) stellen die Nachwuchsforschenden ihre Arbeiten vor, knüpfen erste Kooperationskontakte und erhalten Feedback von etablierten Fachvertreterinnen und Fachvertretern.

GIF fördert pro Treffen u. a. Reise, Unterbringungs sowie Verpflegungskosten mit bis zu rund 20.000 Euro und bietet damit einen niedrighschwelligen Einstieg in langfristige deutsch israelische Forschungsk Kooperationen. **Bewerbungen zur Organisation eines GYSM können laufend eingereicht werden**; Ausschreibungen zu konkreten Meetings und Teilnahmefristen werden separat bekannt gegeben.

<https://www.gif.org.il/workshops/>

AvH | Henriette Herz-Scouting-Programm. Sie haben sich in Ihrer Disziplin bereits seit langem einen Namen gemacht? Oder Sie stehen am Anfang einer aussichtsreichen Leitungskarriere? Sie sind zudem international gut vernetzt und haben selbst schon Nachwuchswissenschaftler*innen betreut? Dann ist das Henriette Herz-Scouting Programm genau das richtige für Sie. In zwei Programmlinien können sich sowohl aufsteigende Wissenschaftler:innen, die erst vor kurzem eine (Junior-)Professur oder eine Gruppenleitung übernommen haben, als auch bereits etablierte und erfahrene Forschende bewerben. Besonders begrüßen wir auch Anträge von Personen, die bisher noch keine Verbindungen zur Humboldt-Stiftung haben. Unterlagen können **jederzeit** eingereicht werden. Da die Auswahl Sitzungen zweimal im Jahr im Mai und November stattfinden, sollten Anträge sechs bis acht Monate vor der gewünschten Auswahl Sitzung eingereicht werden. Als ausgewählter Scout haben Sie die Möglichkeit, bis zu drei Wissenschaftstalente aus dem Ausland vorzuschlagen. Diese erhalten das Stipendium nach formaler Prüfung in einem Direktverleihungsverfahren.

<https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/henriette-herz-scouting-programm>

ECMI Summer School; 23. – 28. August 2026 in Flensburg. Diese Sommerschule bietet eine Plattform zur Bestandsaufnahme der Situation von Minderheiten ohne Bezugsstaat (NKSM) verschiedener Kategorien. Im Fokus stehen ihre Beziehungen zu den Aufnahmestaaten und die Herausforderungen, denen sie sich bei der Verwirklichung ihrer sprachlichen, sozioökonomischen und politischen Rechte in Abwesenheit eines externen Bezugsstaates gegenübersehen. Die Schule bringt junge Akademiker*innen, Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen aus dem Minderheitenbereich zusammen und bietet einen geschützten, intellektuell anregenden Raum für Vernetzung und Diskussion über die Realitäten und Profile von NKSM in Europa.

Weitere Informationen zu Programm und Bewerbung:

<https://www.ecmi.de/teaching/summer-school>

https://www.ecmi.de/fileadmin/redakteure/publications/documents/SuS_CfA_2026.pdf

CBSS Sommeruniversität 2026 | Minderheiten und gesellschaftliche Resilienz im Ostseeraum | 2. bis 8. August 2026. Als gemeinsame Veranstaltung des CBSS, des Internationalen Wirtschaftskommunikationsstudiums und des Zentrums für Grenzregionsstudien der Süddänischen Universität, der Abteilung für Regionalgeschichte der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, des Friesischen Seminars und des Studiengangs European Cultures and Societies der Universität Flensburg, der Ausländerförderung der Konrad-Adenauer Stiftung, des Bundes Deutscher Nordschleswiger und der Dänischen Zentralbibliothek für Südschleswig, richtet sich die Sommeruniversität an Studierende unterschiedlichster Fachrichtungen.

<https://sommeruni.org/>

